

MIKA TAANILA

Teilnahme an der **57. La Biennale di Venezia** in der Gruppenausstellung *Mirrored* im Nordischen Pavillon + Premiere seiner **Video-Installation *The Earth Who Fell To Man***



[▶ Trailer von *The Earth Who Fell to Man* ansehen](#)

LA BIENNALE DI VENEZIA

13. Mai – 26. November 2017

Presse: 10. – 12. Mai 2017

Nordischer Pavillon

Ausstellung: *Mirrored*

BALZER PROJECTS

Premiere: *The Earth Who Fell to Man*

5. Mai – 15. Juli 2017

Vernissage: 4. Mai, 18 Uhr

Wallstraße 10, 4051 Basel, Schweiz

MIKA TAANILA AUF DER 57. LA BIENNALE DI VENEZIA

Balzer Projects freut sich anzukündigen, dass der finnische Künstler Mika Taanila als einer von sechs Künstlern ausgewählt wurde, den Nordischen Pavillon auf der 57. Biennale in Venedig (Kurator: Mats Stjernstedt, Moderna Museet, Stockholm) zu bespielen.

Als Teil der Gruppenausstellung *Mirrored* im Nordischen Pavillon wird Taanila in Venedig eine aus mehreren Büchern bestehende Serie zeigen, die alle in historischem, biographischem oder technischem Zusammenhang mit Kino und Film stehen. Anstelle einer formalen „Textbearbeitung“ werden die Bücher hier aber mit verschiedenen Werkzeugen und Hilfsmitteln wie Messer, Scheren, Skalpell, Bohrer und Pistolen bearbeitet, wodurch ein Effekt vergleichbar mit dem herkömmlichen Filmschnitt, z. B. beim „Splicing“ erzeugt wird. Die Bücher mutieren so zu „bewegten Bildern“ im buchstäblichen Sinne: die Bilder verlassen das Buch, werden gelöscht und

ausgeschnitten. Immaterielle Ideen des filmischen Schreibens und Lesens verwandeln sich in unheimliche filmische Collagen.



Mit seinen Arbeiten bewegt sich Mika Taanila an der Schnittstelle von Kunst, Fotografie, experimenteller Musik und (Dokumentar-)Film. Im Mittelpunkt seines Schaffens steht eine kinematografisch-archäologische Herangehensweise, die ihm ermöglicht, filmisches Material so zu bearbeiten, dass darin Medien-Nostalgie und Zukunftsglaube aufeinander prallen und sich neu durchmischen. Seine Themen kreisen häufig um das Archivieren und den Verlust von Erinnerung, was sich auch in der Verwendung von sowohl analogen wie digitalen Technologien widerspiegelt.

PREMIERE DER VIDEO-INSTALLATION IN BASEL BEI BALZER PROJECTS

Zur Premiere seiner neuesten Arbeiten – einer Video-Installation mit dem Titel *The Earth Who Fell to Man* sowie dem gleichnamigen Buchprojekt – lädt Balzer Projects in die Galerieräume nach Basel ein. Die Ausstellung läuft parallel zur Art Basel.

Die Videoinstallation *The Earth Who Fell to Man* ist Teil einer kinematografisch-thematischen Serie in Taanilas Oeuvre, die man als reduktionistische Film- und Klangwerke bezeichnen kann. Die Eliminierung des zentralen filmischen Elements, nämlich der menschlichen Form, verwandelt den Film gewissermaßen in eine "gelöschte Erzählung". Taanila benutzt Aufnahmen von Nicolas Roeg's legendärem Film *The Man Who Fell To Earth* (1976) mit David Bowie in der Hauptrolle, aber ohne Menschen. Übrig bleiben Landschaften, Gebäude, Kulissen, Straßen, Himmel und Erde, in einer scheinbar chaotischen Ordnung. Das Schlüsselement: die Menschheit, oder in diesem Fall der Alien Thomas Jerome Newton in der ikonischen Verkörperung von David Bowie, ist systematisch gelöscht.

Die Aufnahmen laufen auf dem Bildschirm verkehrt herum und werden akustisch durch Erdbeben, fallende Felsen und Erdrutsche begleitet. Die Erde scheint in Umkehrung des Originaltitels buchstäblich auf den Menschen zu fallen.

Des Weiteren wird der Originalroman von *The Man Who Fell To Earth* zu sehen sein, auch hier hat Taanila reduktionistische Strategien angewandt: Vom Buchdeckel ist das Kernstück, das Profil von David Bowie, entfernt. Die verbleibende Silhouette enthüllt den Text im Innern des Buches nur scheinbar, denn der Betrachter kann lediglich erahnen, was hinter dem Buchdeckel steht - das Buch steht auf dem Kopf.

ÜBER DEN KÜNSTLER

Mika Taanila (* 1965) lebt und arbeitet als Filmemacher und bildender Künstler in Helsinki. Bisherige Ausstellungsbeteiligungen: Aichi Triennale (2013), dOCUMENTA (2012), Shanghai Biennale (2006), Berlin Biennale (2004), Manifesta (2002), Istanbul Biennale (2001). Einzelausstellungen bei Balzer Projects, Basel (2016), Kiasma Museum für zeitgenössische Kunst in Helsinki (2013-14), Museum of Contemporary Art St. Louis (2013), TENT, Rotterdam (2013), Galleria Heino, Helsinki (2010), Badischer Kunstverein, Karlsruhe (2008), Dazibao, Montréal (2007) und Migrosmuseum, Zürich (2005).

Taanilas Filme liefen bereits auf über 300 internationalen Festivals wie den Berliner Filmfestspielen (Sektion: Forum Expanded, 2017), dem Internationalen Filmfestival von Toronto, dem IFFR Rotterdam, dem Internationalen Kurzfilmfestival in Clermont-Ferrand, dem Karlovy-Vary Film Festival, Midnight Sun Film Festival, CPH: DOX, IDFA in Amsterdam und den Oberhausen Kurzfilmtagen. Im Jahr 2015 erhielt Mika Taanila den prestigeträchtigen Ars Fennica Award. Eine Retrospektive seiner filmischen Arbeit wird im April 2017 bei GEGENKino in Leipzig gezeigt. Einer seiner neuesten experimentellen Filme, *Branches*, läuft sowohl im internationalen Wettbewerb auf den 63. Oberhausen Kurzfilmtagen (11. – 16. Mai), als auch während der Art Basel auf der TAPE Basel (12. – 17. Juni).

PRESSEKONTAKT

ARTPRESS – Ute Weingarten

T: +49 30 48 49 63 50

M: weingarten.artpress@utweingarten.de

   www.artpress-utweingarten.de